



Bibliographische Daten

Titel: Studien zu Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1244(2)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XLIV

Die fabel schreibt Ouidius,
 Den ueberflus
 Des schnoden geitz darmit verspot,
 Pey dem sein herr leit hungers not,
 55 Nie frolich as
 Von seim guet nie wart sat.

Zum andren, das auss dem reichum
 Kein vernunft oder weisheit kum,
 Der geitzig get mit dorheit um,
 60 Peleibt ein thor,
 Das eselor
 Im hart anclept.
 Lo blicher ist ein weiser man,
 Der sich fein ist genu egen lan
 65 In armuet pas,
 Wan der in reichum lept.

Anno salutis 1542, am 11. tag Januarj.

25.

Der got pan.

✓ In suesen thon Jo rg Schillers.
 MG. 4, Bl. 227b—228b.

1.

(O)uidium vernim
 In metha morphasim
 Darin er uns peschriebe,
 Wie ein junckfraw het liebe
 5 Pan, der pewerisch got,

Genennet Siringa,
 Was aus arcadia,
 Die pan, den got, verlachte
 Und seiner lieb nit achte,
 10 Trieb aus im iren spot.

Eins tages sie kuertzweillet,
 Im feld er ir nach eyllet,
 Sie aber floch vor dem
 Ans wasser Ladonem.
 15 Da sie nicht weiter kunde,
 Weinert sie stiller stunde,